

OLIVER RESSLER



What Would It Mean To Win

What Would It Mean To Win

Ein Film von Zanny Begg & Oliver Ressler

40 Min., HD, AT/AU 2008

“What Would It Mean To Win?” wurde während der Blockaden des G8-Gipfels in Heiligendamm in Deutschland im Juni 2007 aufgenommen. In ihrem ersten gemeinsamen Film fokussieren Zanny Begg und Oliver Ressler den aktuellen Stand der Anti-Globalisierungsbewegung in einem Projekt, das aus der Beschäftigung der beiden Künstler_innen mit Globalisierung und ihren Zumutungen entsteht. Der Film kombiniert dokumentarisches Bildmaterial mit Interviews und Animationssequenzen und ist anhand von drei für die Bewegung wichtigen Fragen strukturiert: Wer sind wir? Was ist unsere Macht? Was würde es bedeuten zu gewinnen?



“What Would It Mean to Win?”. Installation view: “Risk”, Kunsthalle Luzern, Luzern, 2008

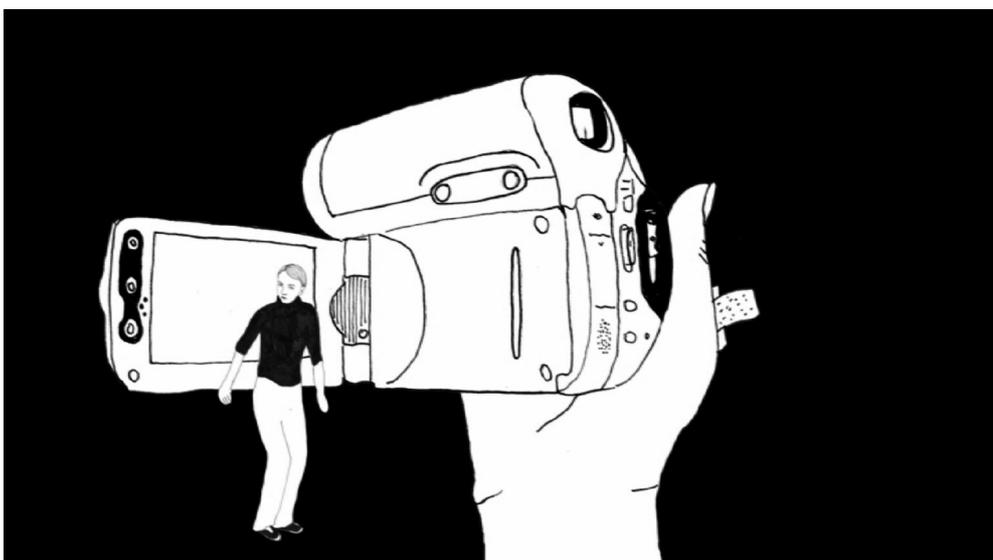
Beinahe zehn Jahre nach “Seattle” erforscht dieser Film die Auswirkungen, die diese Bewegung auf die zeitgenössische Politik hatte. Seattle wurde als Geburtsort der “Bewegung der Bewegungen” beschrieben und hat eine Zeit markiert, in der sich Widerstand gegen die kapitalistische Globalisierung in den Industriestaaten entwickelte. Es wurde als jene Zeit betrachtet, in der ein neues soziales Subjekt – die Multitude – die politische Landschaft betrat. In letzter Zeit hatte die Anti-Globalisierungsbewegung einige Schwierigkeiten, die auch mit der Änderung der

globalen Politik nach den Anschlägen am 11. September 2001 im Zusammenhang standen.



"What Would It Mean to Win?". Installation view: Taipei Biennial, Taipei, 2008

Die Proteste in Heiligendamm brachten das Vertrauen, den Erfindungsreichtum und die Kreativität der Globalisierungsbewegung wieder zum Vorschein. Besonders die 5-Finger-Taktik – bei der Protestierende über die Felder Rostocks ausschärmten und die Polizeireihen umgingen – war erfolgreich für die Errichtung von Blockaden auf allen Zufahrtsstraßen nach Heiligendamm. Die für den G8-Gipfel arbeitenden Leute waren gezwungen, mit dem Hubschrauber oder dem Boot zum Gipfel an- und abzureisen, was einen symbolischen Sieg für die Bewegung bedeutet.



"What Would It Mean to Win?", still

"What Would It Mean To Win?" spricht, wie der Titel bereits impliziert, diese zentrale Frage für die Bewegung an. Während der Demonstrationen in Seattle war "wir gewinnen" ein populärer Graffiti-Slogan, der die Euphorie, die mit dem Aufkommen

einer neuen Bewegung einherging, widerspiegelte. Seit dieser Zeit wurde der Slogan auf spekulativere Weise angesehen. Dieser Film versucht über die Frage hinaus zu gehen, ob wir "gewinnen" oder nicht, indem gefragt wird, was es denn überhaupt bedeuten würde zu gewinnen.



"What Would It Mean to Win?", still

John Holloway bezieht sich in seiner Antwort auf die Frage "Was würde es bedeuten zu gewinnen?" auf Subcomandante Marcos, der einst "gewinnen" als die Fähigkeit beschrieb, ein "unbegrenzttes Filmprogramm" zu leben, in dem Teilnehmer_innen sich jeden Tag, jede Stunde, jede Minute neu erfinden könnten. Die Animationssequenzen nehmen das als Ausgangspunkt um der Frage nachzugehen, wie Ideen mit sozialer Wirkung, Kampf und das Gewinnen in unsere Vorstellungen von Politik eingebaut werden.

Konzept, Interviews, Schnitt, Produktion: Zanny Begg & Oliver Ressler

Interviewpartner_innen: Emma Dowling, John Holloway, Adam Idrissou, Tazio Mueller, Michal Osterweil, Sarah T.

Kamera: Oliver Ressler

Animation: Zanny Begg

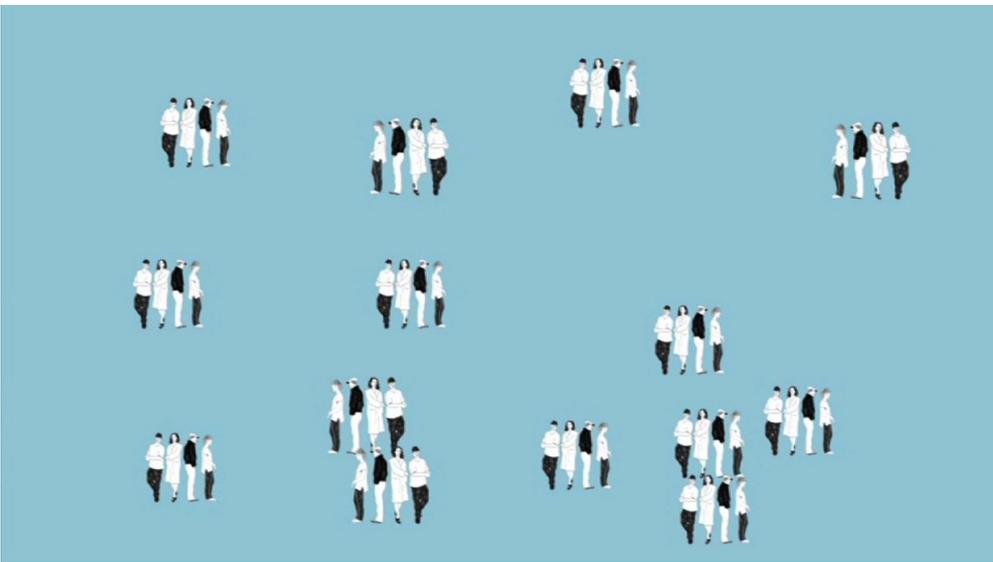
Music: Kate Carr

Bildbearbeitung: Markus Koessl

Tonbearbeitung: Rudi Gottsberger

Herzlichen Dank an Turbulence, Holy Damn It, Conrad Barrett

Förderungen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; College of Fine Art Research Grants Scheme, Sydney



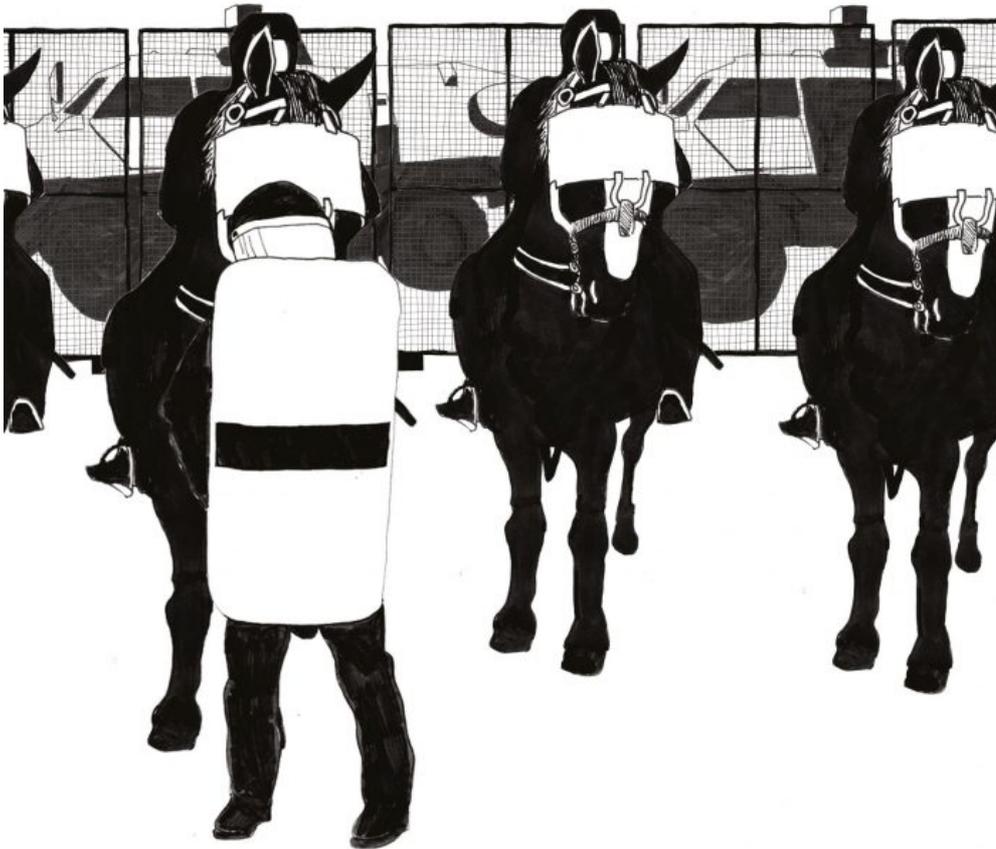
"What Would It Mean to Win?", still



"What Would It Mean to Win?", still



"What Would It Mean to Win?". Installation view: "We will beg for nothing, we will ask for nothing. We will take, we will occupy." (solo show), Centro Andaluz de Arte Contemporaneo – CAAC, Seville, 2015



"What Would it Mean to Win", digital print (Zanny Begg), 59,4 x 42 cm, 2008